



Peer-Feedback Kriterien entwickeln

ELBen Team
elben@th-wildau.de

Bei der Peer-Feedback-Methode geben sich gleichrangige Studierende (=Peers) gegenseitig Rückmeldungen auf ihre Leistungen. Damit die Methode erfolgreich ist, formulieren Sie Arbeitsaufträge stets klar und setzen Sie zeitlich gestaffelte Fälligkeitsdaten für die einzelnen Arbeitsschritte. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Studierenden einen Kriterienkatalog bzw. ein Beurteilungsraster für die zu erbringende Leistung (z.B. Präsentation, Protokoll, Video). Der Kriterienkatalog unterstützt Studierende sowohl bei der Erstellung von Leistungen als auch beim Geben von Feedback.

1. Kriterien zusammentragen

Tragen Sie gemeinsam alle in Frage kommenden Kriterien zusammen, wie bspw. Struktur, Darstellungsart, Wirkung, Verständlichkeit, Fachsprache, Genauigkeit, Aktualität.

2. Kriterien nach Wichtigkeit einstufen

Konzentrieren Sie sich bei den Kriterien auf wenige aber prägnante Punkte. 3 bis 5 Kriterien sind empfehlenswert, mehr als 10 Kriterien sind nicht praktikabel.

Stufen Sie ein, wie wichtig jedes Kriterium ist. Lassen Sie alle Kriterien weg, die bei der Wichtigkeit ein "mittel" bis "niedrig" erhalten. Das schärft den Blick dafür, was tatsächlichen Einfluss auf die Beurteilung hat.

3. Qualitätskriterien und Punktevergabe

Definieren Sie, ab wann ein Kriterium als erfüllt gilt. Reicht einfaches Vorhandensein? Was bedeutet eine gute, eine mittlere und eine schlechte Bewertung? Besprechen Sie, für welche Bewertung wie viele Punkte vergeben werden.

